

Presseinformation

Bad Oeynhausen, 29. Mai 2013

Thoraxzentrum des Herz- und Diabeteszentrums NRW, Bad Oeynhausen:

Erste Herz-Lungen-Transplantation erfolgreich durchgeführt

Prof. Dr. Jan Gummert: „Hervorragende Zusammenarbeit von Herz-Thorax-Chirurgen, Transplant- und Lungenspezialisten in Bad Oeynhausen.“

Erstmals nach elf Jahren ist am Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW), Bad Oeynhausen, wieder eine Herz-Lungen-Transplantation durchgeführt worden. Seit 2009 hat das größte deutsche Herztransplantationszentrum unter der Leitung von Prof. Dr. Jan Gummert ein neues Thoraxzentrum fest etabliert. Hier werden – basierend auf der engen Zusammenarbeit mit dem Lungenspezialisten Dr. Jost Niedermeyer, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Pneumologie am Städtischen Krankenhaus Bad Oeynhausen sowie der großen Erfahrung der Transplantmediziner und Fachärzte im HDZ NRW – sämtliche Organtransplantationen im Brustraum angeboten. In diesem Jahr haben bereits 32 Patienten ein Spenderherz und drei Patienten eine neue Lunge erhalten. Sowohl ein neues Herz als auch eine neue Lunge bekam jetzt vor wenigen Wochen der 44-jährige Bundeswehrsoldat Georg Rivera-Mirkes.

Neun Monate musste der schwerkranke Patient im Herz- und Diabeteszentrum NRW warten, bis die geeigneten Spenderorgane für ihn zur Verfügung standen. „Nach der schweren Zeit beginnt jetzt für mich ein neues Leben“, sagt Georg Rivera-Mirkes. Sein Gesundheitszustand hatte sich nach einem vor über sechs Jahren erlittenen Herzinfarkt und einer verschleppten Lungenentzündung im vergangenen Sommer so dramatisch verschlechtert, dass er aus Koblenz in das Spezialklinikum nach Bad Oeynhausen überwiesen worden ist. Weil Herz und Lunge bereits irreparabel geschädigt waren, meldeten ihn die HDZ-Mediziner innerhalb eines Monats für die seltene, kombinierte Transplantation beider Organe auf der Warteliste bei Eurotransplant in Leiden an.

Heute, fünf Wochen nach der Operation, genießt es Rivera-Mirkes vor allem, wieder frei atmen zu können. „Das war das Schlimmste für mich: keine Luft holen zu können,“ sagt der Familienvater aus der Eifel, der schon mit der auf 30 Prozent eingeschränkten Herzfunktion einige Jahre des Martyriums hinter sich hatte. „Zu meinem Arbeitsplatz führten acht Treppenstufen. Anfang des letzten Jahres habe ich die nicht mehr geschafft.“

Die fünfstündige Transplantation, bei der das Herz, der linke und der rechte Lungenflügel des Spenders gemeinsam eingepflanzt werden, führte der erfahrene Herz- und Thoraxchirurg Dr. André Renner, Oberarzt der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie im HDZ NRW unter der Leitung von Prof. Dr. Jan Gummert, durch. Nach der erfolgreichen Operation ist Rivera-Mirkes auf eine lebenslange Medikamenteneinnahme angewiesen, um eine Abstoßungsreaktion auf die Spenderorgane zu vermeiden. In der Nachsorge des Transplantationszentrums wird die korrekte Einnahme der lebensnotwendigen Medikamente, die Einhaltung der Hygienemaßnahmen und eine einwandfreie Organfunktion in interdisziplinärer Kooperation mit Herrn CA Dr. Niedermeyer überwacht und gesteuert. Ansonsten freut er sich darauf, wieder ein normales Leben zu führen. „Die Aussichten sind gut,“ bestätigen Dr. Renner und Uwe Schulz, Oberarzt und Leiter der Transplantationsstation im HDZ NRW: „Unser Patient wird in seinen Beruf zurückkehren können. Auch Sport treiben ist möglich. Viele Transplantierte erreichen eine mit Gleichaltrigen fast vergleichbare Leistungsfähigkeit.“

„Natürlich bin ich nicht mehr derselbe,“ weiss Georg Rivera-Mirkes. „Erfahrungen, wie ich sie machen musste, verändern vieles. Ich bin meinem unbekanntem Spender und den Ärzten in Bad Oeynhausen sehr dankbar dafür, dass ich jetzt wieder Pläne schmieden und mein neues Leben leben kann.“

Foto/Montage (Armin Kühn):

Georg Rivera-Mirkes (Mitte) mit seinem Transplantationsteam für Herz und Lunge: (v.l.) Uwe Schulz, Prof. Dr. Jan Gummert, Dr. Jost Niedermeyer und Dr. André Renner.

Hinweis zur Verwendung von Bildmaterial: Die Verwendung des Text- und Bildmaterials zur Pressemitteilung ist bei Nennung der Quelle vergütungsfrei gestattet. Das Bildmaterial darf nur in Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Pressemitteilung und namentlicher Nennung des Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, verwendet werden.

Hintergrundinformation

Die **Herz-Lungen-Transplantation** (HLTX) ist eine seltene Behandlungsform für fortgeschrittene Herz- und Lungenerkrankungen und besteht in der Transplantation beider Lungenflügel (beidseitige Lungentransplantation) und eines Herzens von einem Organspender zu einem Empfänger. Die Herz-Lungen-Transplantation wird heute vor allem bei Patienten mit schwerem Herzfehler durchgeführt, der zu einem Bluthochdruck in der Lunge führt. Auch können Lungenerkrankungen wie eine Fibrose eine schwere Herzschwäche auslösen. Seit einigen Jahren besteht auch für lungenkranke Kinder die Möglichkeit einer sogenannten Lebend-Lungentransplantation (engl. living-related lung transplantation), das heißt die Verpflanzung je eines Lungenlappens von zwei lebenden Spendern auf einen meist sehr jungen Empfänger.

Das Transplantationsprogramm im Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, besteht seit 1989. Seitdem wurden über 2.000 Herztransplantationen und 33 Lungen- und Herz/Lungen-Transplantationen in der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie durchgeführt. Durch die Erweiterung der Intensivkapazitäten und die Fortbildung spezieller Fachkräfte hat Chefarzt Prof. Dr. Jan Gummert seit 2009 den konsequenten Ausbau eines Thoraxzentrums in Bad Oeynhausen vorangetrieben. Seine Klinik ist diesbezüglich ausgerichtet auf die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Institut für Radiologie, Nuklearmedizin und molekulare Bildgebung im HDZ NRW (Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Burchert) und dem Transplant- und Lungenspezialisten Dr. Jost Niedermeyer, Chefarzt für Pulmologie am Städtischen Krankenhaus Bad Oeynhausen, mit dem bereits im Zusammenschluss mit weiteren Beteiligten vor vier Jahren ein regionales Tumorzentrum gegründet worden ist.

Das **Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen**, ist ein international führendes Zentrum zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen. Mit 37.000 Patienten pro Jahr, davon 15.000 in stationärer Behandlung ist das HDZ NRW ein führendes Spezialklinikum in Europa.

In der **Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie** des HDZ NRW unter der Leitung von Prof. Dr. med. Jan Gummert werden jährlich rd. 6.000 Herzoperationen durchgeführt. Die Klinik ist deutschlandweit führend in den Bereichen Herzklappenoperationen, Herztransplantationen, Kunstherzimplantationen sowie Herzschrittmacher-/ ICD-Eingriffe. Seit 1989 wurden hier mehr als 2.500 Herzunterstützungssysteme implantiert. Mit 73 Herztransplantationen in 2012 ist die Klinik das bundesweit größte Herztransplantationszentrum. Zu den weiteren Schwerpunkten der Klinik zählen die minimalinvasive Klappenchirurgie und die Bypasschirurgie am schlagenden Herzen.

Weitere Informationen:

Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Anna Reiss (Ltg.)
Georgstr. 11, 32545 Bad Oeynhausen, Tel. 05731 / 97 1955, Fax 05731 / 97 2028
E-Mail: info@hdz-nrw.de www.hdz-nrw.de